

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/94435>

Veröffentlicht am: 10.05.2013 um 10:12 Uhr, zuletzt aktualisiert am 10.05.2013 um 10:18 Uhr

Gottesdienst in Venne

Folk statt Orgelmusik in der Venner Walburgis-Kirche

von Redaktion



Venne. Was wäre das Venner Folkfestival ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich Jahr für Jahr für die inzwischen europaweit bekannte erfolgreiche Musikveranstaltung engagieren?

Ob in der Planung, beim Aufbau, dem Fahrdienst, als Tortenbäcker oder Gastgeber für die Musiker – mehr als 150 Freunde des Folkvereins tragen ihren Teil zum Gelingen des Festivals bei. Einer von ihnen ist Rolf Wunder, der seit fünf Jahren gemeinsam mit Pastor Friedrich Hülsmann aus Venne und Pastoralreferent Hermann Steinkamp aus Schwagstorf den Folk-Gottesdienst in der Walburgis-Kirche organisiert. „Im Herbst 2008 hatte mich Dieter Wasilke als Vorsitzender des Venner Folk Frühling Vereins gefragt, ob wir unsere Kirche auch für Konzerte während des Folkfestivals zur Verfügung stellen würden“, sagt Hülsmann. Während dieses Gesprächs habe er angeregt, ob man nicht auch einen Folk-Gottesdienst gestalten könne. „Herr Wasilke gab diese Idee an Herrn Wunder vom Folkverein weiter, und bei einem Treffen haben wir beide beschlossen, einen Gottesdienst auf ökumenischer Basis zu gestalten“, berichtet Hülsmann.

Dafür nahm er Kontakt mit Pastor Dr. Bernhard Stecker von der katholischen St.-Marien-Kirche in Schwagstorf auf. Auch dieser war von der Idee angetan, und so begann Rolf Wunder, den Ablaufplan zu gestalten.

„Im Februar 2009 haben wir uns zu dritt getroffen und die Einzelheiten besprochen“, sagt Wunder. „Der Gottesdienst weicht in der Ordnung gar nicht so sehr ab, nur dass es statt Orgel- dann Folkmusik gibt“, sagt Hülsmann. Die Lieder hatte Wunder passend aus dem Folk-Bereich ausgesucht. Der erste Folk-Gottesdienst fand am 10. Mai statt – und alle Besucher, Einheimische wie Festival-Gäste, waren angetan. So angetan, dass der Gottesdienst fester Bestandteil des Festivals wurde.

Ein Jahr später kam Hermann Steinkamp für Pastor Stecker hinzu. „Es macht mir Spaß, dieser Folk-Gottesdienst hat eine besondere ökumenische Note“, sagt er. Die Musik sei ein ganz entscheidendes Element, sie berühre. „Und die Worte schlagen die Brücke zwischen Liturgie und Folk“, ergänzt er.

„Ich freue mich schon auf den diesjährigen Folk-Gottesdienst“, sagt Hülsmann. „Es ist festlich und dabei folkloristisch – ein schöner Mix.“ Den musikalischen Teil übernehmen wieder die jungen Musiker des Folkvereins, „Circle Nine“. Mit dabei ist auch wieder Jens Kommnick.

Bisher habe immer alles gut geklappt, sagt Wunder. Man merkt ihm die Freude an seiner ehrenamtlichen Arbeit an. „Nur einmal, als die Plakate für das Festival schon überall aufgehängt waren, sahen wir, dass wir einen ökonomischen statt eines ökumenischen Folk-Gottesdienstes angekündigt hatten“, erzählt er schmunzelnd.

Der Gottesdienst findet Sonntag ab 10 Uhr in der Walburgis-Kirche statt.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.